

Marion Tiedtke

Dramaturgin, Ausbildungsdirektorin und Professorin für Schauspiel

In Köln geboren. Studium der Philosophie, Germanistik und Geschichte in Freiburg und Berlin. 1988 Freie Mitarbeiterin beim Südwestfunk und Sender Freies Berlin. 1989 Dramaturgieassistentin bei Dieter Sturm und Wolfgang Wiens an der Schaubühne in Berlin.

Es folgten verschiedene Engagements als Dramaturgin: 1990 bis 1992 am Schiller Theater Berlin, wo sie u. a. an den Eröffnungsinszenierungen *Die Räuber* und *Märchen in Deutschland* mit Bernhard Minetti in Regie von Alexander Lang beteiligt war (beides eingeladen zum Berliner Theatertreffen 1991). 1992 bis 1997 ans Bremer Theater unter der Intendanz von Hansgünther Heyme und Klaus Pierwoß. 1997 bis 1999 am Bayerischen Staatsschauspiel. Dort arbeitete sie vor allem mit Roberto Ciulli, Andreas Kriegenburg und Amélie Niermeyer. Sie war beteiligt u. a. an *Blaubart - Hoffnung der Frauen* von Dea Loher (UA als Stückentwicklung) in der Regie von Andreas Kriegenburg und schrieb die Bühnenfassung für *Deutschland, bleiche Mutter* als Uraufführung in der Regie von Roberto Ciulli.

1999 bis 2001 folgte ein Engagement ans Wiener Burgtheater, wo sie weiterhin mit Andreas Kriegenburg arbeitete und mit Martin Kusej, mit dem sie eine der Eröffnungspremieren *Weh dem, der lügt* von Franz Grillparzer produzierte und *Glaube und Heimat* von Karl Schönherr (eingeladen zum Berliner Theatertreffen 2001). 2001 ging sie an die Münchner Kammerspiele unter der Intendanz von Frank Baumbauer und prägte das Haus wesentlich mit, u. a. als Dramaturgin in den Produktionen *Traum im Herbst* von Jon Fosse in der Regie von Luk Perceval (eingeladen zum Berliner Theatertreffen 2002), *Orestie* in der Regie von Andreas Kriegenburg (eingeladen zum Berliner Theatertreffen 2003) und der Eröffnungsinszenierung des Schauspielhauses *Othello* von Shakespeare in einer Bearbeitung von Feridun Zaimoglu und Günter Senkel in der Regie von Luk Perceval, *Die Nibelungen* und *Drei Schwestern* in den Inszenierungen von Andreas Kriegenburg (eingeladen zum Berliner Theatertreffen 2005 und 2007 sowie Nestroy-Preis 2005). Für die UA *The New Electric Ballroom* von Enda Walsh in der Regie von Stephan Kimmig arbeitete sie an der Übersetzung mit (ausgezeichnet als bestes ausländisches Stück des Jahres 2005). Zuletzt war sie als Dramaturgin an den Münchner Kammerspielen 2007 bei der Produktion *Prinz Friedrich von Homburg* in der Regie von Johan Simons beteiligt.

In der Oper war sie als freie Produktionsdramaturgin mit Martin Kusej für die Salzburger Festspiele 2003 in der Produktion *La clemenza di Tito* und für die Deneder Landse Opera Amsterdam 2006 *Lady Macbeth* tätig. 2009 hat sie mit Christof Loy die Produktion *Tristan und Isolde* in Covent Garden betreut (ausgezeichnet mit dem Laurence-Olivier-Award als „best new opera 2009“) und zuletzt 2012 bei *Der Ring des Nibelungen* an der Bayerischen Staatsoper München in der Regie von Andreas Kriegenburg mitgewirkt. Im Sommer 2013 war sie als freie Produktionsdramaturgin am Schauspielhaus Bochum für die Produktion *Die Nibelungen* engagiert und wird in diesem Sommer dort *Rose Bernd* von Gerhart Hauptmann erarbeiten, beides in der Regie von Roger Vontobel.

2001 bis 2006 unterrichtete sie außerdem Stückanalyse, Theatergeschichte und Produktionsdramaturgie, zuerst an der Universität München im Bereich Dramaturgie, dann an der Bayerischen Theaterakademie im Bereich Regie. Seit 2007 ist sie Ausbildungsdirektorin und Professorin für Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main. 2011 bis 2014 leitete sie als Dekanin den Fachbereich Darstellende Kunst an der Hochschule. Seit 2013 ist sie Mitglied der Akademie der Darstellenden Künste in Berlin und von 2014 bis 2016 Jury-Mitglied zur Verleihung des Gertrud-Eysoldt-Rings.

Ab der Spielzeit 2017/18 wird Marion Tiedtke Stellvertretende Intendantin und Chefdramaturgin am Schauspiel Frankfurt.

